

328 SCHOTTE.

ferner S. 7, Z. 11, bis S. 8, Z. 15, von S. 39 f. und S. 8, Z. 7 ff. von unt., bis S. 16, Z. 3, von S. 49-53, dann S. 16, Z. 4, bis S. 17, Z. 16, von S. 111 f., endlich S. 18-22, Z. 17, von S. 137-139 und S. 22, Z. 23-29, von S. 140 entlehnt sind. —

*Gebräuche bei der Aufnahme.*

Nach Eröffnung der Loge durch den vierfachen Hammer Schlag: — v v —, und nachdem der von dem vorbereitenden Bruder an die Logenthür geführte Aufzunehmende den Eintritt erhalten, (wobei man ihm Hut und Degen abnimmt und letzteren neben den Stuhl des Meisters v. St. legt,) wird derselbe zwischen die beiden Aufseher gestellt, die, sowie alle übrige Brüder, ihre Degen gegen ihn kehren, als gegen einen Verbrecher; worauf ihn der Meister auf eine harte Art mit den Worten anredet:

„N. N., Ihr seyd hierher gefodert worden, um Rechenschaft von Eueren Handlungen zu geben. Ihr seyd geprüft und schuldig befunden worden. Nun sollt ihr den Lohn für Euere Missethaten erhalten. — Br. zweiter Aufseher, verrichtet Euer Amt!“

Nun dreht ihn der 2te Aufseher um und läßt ihn verkehrt auf einen Schämeln niedersetzen, bindet ihm die Hände auf den Rücken zusammen, legt ihm einen Strick um den Hals und spricht zum Meister:

„Alles ist bereit.“

Der Mstr. „So tanzet ihm vor, damit er Euch nachtanze!“

Der Aufseher nimmt den Strick über die linke Achsel, geht

SCHOTTE.

hastig mit dem Aufzunehmenden rechts herum und läßt denselben, indem der Strick an dessen Halse herabhängt, unmittelbar vor dem Stuhle des Meisters stehen; worauf der Mstr. das Zeichen der Schotten gegen ihn macht, indem er thut, als ob er nach ihm greife, und mit rauher Stimme zu ihm sagt:

„Ich kann Euch nicht verhalten, dafs ihr derjenige Bösewicht seyd, der unsern Meister erschlagen hat. Ihr solltet deshalb bestraft werden: allein, der Orden erzeigt Euch Gnade in Rücksicht Eurer Wissenschaft. — Entledigt ihn der Bande!“

Der Aufnahmling wird losgebunden; und der Meister liest ihm nachstehenden Eid vor. —

„Ich, N. N., gelobe im Angesichte des lebendigen Gottes und in dieser ehrwürdigen Versammlung von schottischen Meistern und Brüdern, dafs ich die Geheimnisse der schott. Maurerei fest und unverbrüchlich bewahren und sie, weder aus Vorsatz, noch aus Unbedachtsamkeit, an keine lebendige Seele, es sey auf was Art man sich gedenken könne, verrathen — dafs ich alle Pflichten, so man als schott. Meister von mir fodern möchte, nach besten und möglichsten Kräften erfüllen und der hohen schott. Loge alle ihr schuldige Obedienz leisten will. Wenn ich wider Dieses handeln sollte: so unterwerfe ich mich eben der Strafe, zu welcher ich mich bei der ersten Aufnahme in den hohen Orden freiwillig anheischig gemacht habe. So wahr mir Gott helfe!“

Auf die Frage: „ob er diesen Eid ablegen wolle?“ antwortet er: „Ja!“ und nun legt der